

Einleitung:

Zur Professionalisierung sozialer Arbeit: Psychoanalyse in der Weiterbildung von Betreuern marginalisierter Jugendlicher

Manfred Clemenz 9

I. Psychoanalytische (gruppenanalytische) Gruppenselbsterfahrung in berufshomogenen Gruppen

Manfred Clemenz 15

II. Der Selbsterfahrungsprozeß in Gruppe I: Zwischen Ohnmacht und Aggression

Manfred Clemenz 22

1. Besonderheiten des Settings 22

1.1. Außenkontakte 22

1.2. Forschung 25

1.3. Abbrüche, Regelmäßigkeit der Teilnahme 27

2. Der Gruppenverlauf 29

2.1. Der Kampf um das Setting: „Gibt es hier etwas zu essen?“ 29

2.2. „Gewachsene Beziehungen“ in der Gruppe: eine „Sache mit doppeltem Boden“ 37

2.3. Das Asthma (in) der Gruppe 43

2.4. Stagnation und ihre Überwindung: das Thema (sexueller) Mißbrauch konturiert sich in der Gruppe 49

2.5. Eine neue Krise der Gruppe: „Inzest“ in der Gruppe und seine Folgen 54

2.6. Eine weitere Folge des „Gruppeninzests“: „Eklige Nähe“ 59

2.7. Die Überwindung der Krise: ein neues (reiferes?) Niveau der Schuld und Näheproblematik 65

2.8. Der Kampf um die Geschlechtsidentität (1): Können Männer Kinder bekommen? 71

2.9. Der Kampf um die Geschlechtsidentität (2): „Kampf der Geschlechter“ und das „Turnier“ 75

2.10. Eine neue Stagnation der Gruppenarbeit: Spaltungs- und Entwertungstendenzen in der Gruppe 79

2.11. Noch einmal: Die Beziehungen zwischen Männern und Frauen 86

2.12. Mißbrauch der Gruppe oder Mißbrauch durch die Gruppe? 88

2.13. Das Gruppenende wird eingeläutet: Gibt es ein „besseres Leben“ nach dem Tode? 92

2.14. Der „ideale Tod“ findet nicht statt: Mißtrauen, Ohnmacht, Trauer 98

III. Der Selbsterfahrungsprozeß der Gruppe II: Zeigen und Verstecken	
<i>Sylvia Buchen</i>	106
1. Die Zusammensetzung der Gruppe II	106
2. „Wer gehört zur Gruppe?“. Die Klärung der Frage als Faktor einer tendenziellen Konsolidierung	108
3. Die Phase der Identitätskrise	115
4. Die Überwindung der Aggressionsblockierung durch eine aggressive Intervention (Grenzsetzung)	119
5. Die Schlußphase des Gruppenprozesses	125
5.1 Die Schlußsitzung: Die Ambivalenz der Subversivität	131
IV. Der Selbsterfahrungsprozeß der Gruppe III: Die innovative Gruppe	
<i>Sylvia Buchen</i>	136
1. Die spezifischen Rahmenbedingungen der Gruppe III	136
2. Auswirkungen der spezifischen Rahmenbedingungen auf die Thematik der Gruppe	137
3. Nach der Thematisierung des Spaltungsphänomens „Kerngruppe“ vs. „Randgruppe“ wurde Abgrenzung möglich	145
4. Die Identitätsfindung rückte auch die Grenze (das Ende der Weiterbildung) ins Blickfeld	152
5. Die Schlußphase des Gruppenprozesses	158
6. Zusammenfassung des Gruppenprozesses	164
7. Restümee: Zur Professionalisierung sozialer Arbeit durch psychoanalytische Gruppenarbeit	166
V. Supervision in der Fortbildung – Eine Fallstudie	
<i>Adrian Gaertner</i>	169
1. Beziehungsdynamik als Mythos der Supervision	169
2. Der intermediäre Status der Supervision	173
3. Der Supervisionsprozeß – dargestellt an der Analyse von drei Sitzungsprotokollen	176
4. Die erste Sitzung	178
5. Die Fokussierung der Supervision	183
6. Berufsbiographische Dimensionen der Supervision	186
7. Nachwort	190

VI. Psychoanalytisches Fallverständnis in der Sozialpädagogik	
<i>Susanne Graf-Deserno und Heinrich Deserno</i>	191
1. Probleme der Professionalisierung	191
2. Fallverständnis und Reinszenierung	192
3. Selbstdarstellung und Reinszenierung	194
4. Konfliktorientierte Falldarstellung	195
5. Progressive und regressive Position in der Supervision	198
6. Inszenierung der Selbstdarstellung	200
7. Interesse an der Klientel und Selbstreflexion	202
VII. Evaluation der Weiterbildung: Zur Entwicklung psychosozialer Kompetenz	
<i>Christel Beier</i>	203
1. Methodologisches Selbstverständnis	203
2. Zur Organisation der Weiterbildung	204
2.1. Die Elemente des Konzepts	204
2.2. Die TeilnehmerInnen	208
3. Evaluationskonzept	210
3.1. Die Gruppenselbsterfahrung	211
3.2. Die Gruppensupervision	213
3.3. Die Fallseminare	214
3.4. Die Theorieseminare	215
3.5. Das Zusatzangebot: Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung	215
4. Verlaufsanalysen	216
Gruppe I	216
Gruppe II	237
Gruppe III	256
5. Bewertung der Weiterbildung als ganzer: Offene Fragen und Veränderungsperspektiven	273
Literatur	276
Autorinnen und Autoren	277